



Liebe Freundinnen und Freunde des Heiligen Landes und der Franziskaner

Wir sind in der Fasten- und Passionszeit. Diese Zeit lädt uns vermehrt ein, den Kreuzweg zu beten und zu gehen. Es ist der Weg Jesu, aber auch der Weg der Menschen. Es gibt vieles, was wir mit diesem Weg verbinden können. Ich denke an die Trennmauer in der Heimat Jesu, die zwei Völker von einander trennt. Ich habe das grosse Flüchtlingselend aus Syrien vor Augen. Diese Kreuze stehen. Oft scheinen sie unverrückbar. Viele Lebensträume der Menschen in der Heimat Jesu werden durchkreuzt...

Auf der zweitletzten Station unseres neurenovierten Jubiläumskreuzweges 1991 in Näfels zur Brandhütte hinauf, steht im Querbalken: **GLAUBEN**. Das lädt uns ein zu sagen: Die Sprache der Gewalt, wie immer sie aussieht, wird nicht das letzte Wort haben. Die Brutalität wird nicht mit Brutalität besiegt werden. Der Glaube sagt mir nämlich: durchs Kreuz zur Herrlichkeit!

Ihnen allen danke ich für Ihre grosszügige Unterstützung der Werke der Franziskaner im Heiligen Land. Die Brüder gedenken täglich all der vielen kleinen und grossen Wohltäter.

Mögen wir alle im Blick auf das Kreuz Christi den Strahl des Osterlichtes erfahren!
Besinnliche Kartage und Frohe Ostern!

Ihr dankbarer

P. Gottfried Egger OFM

Kommissar des hl. Landes für die Schweiz und Liechtenstein



XIII. Station des Kreuzweges Näfels-Brand